NeisseElektro2000

JAHRESBERICHT 2005

Die Teilnehmer der 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“ beim traditionellen „Familienfoto“ vor dem Zittauer Rathaus

Liste der Sponsoren:

EVH GmbH, Energieversorgung Halle

VDE Bezirksverband Dresden (D)

Kommunalgemeinschaft „Euroregion Neisse“

Severoceská energetika a.s. Děčín (CZ)

Energetická montazní spolecnost s.r.o. česká Lípa (CZ)

Elektrownia Turów (PL)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“ bedankt sich bei den Sponsoren sehr herzlich für die umfangreiche materielle und organisatorische Unterstützung bei der Durchführung der 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse und hofft auch für die Zukunft auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Inhaltsverzeichnis

1 Anliegen

2 Entwicklung

3 Veranstaltungen im Jahr 2005
3.1 Deutsche Vorrunde am 10.01.2005
3.2 Trainingslager „Elektro 2005“
3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade
3.4 Exkursion nach Berlin

4 Medienecho

1 Anliegen

Die EUROREGION-NEISSE ist eine grenzübergreifende Energieregion mit Tagebauen, Großkraftwerken und elektrotechnischer Industrie. Allein im unmittelbar benachbarten polnischen Wärmekraftwerk Turów mit dem dazugehörigen Tagebau sind mehrere Tausend Arbeitnehmer beschäftigt. Die Entwicklung der Energietechnik führte in allen drei Ländern auch zum Aufbau einschlägiger Ausbildungskapazitäten für den elektrotechnischen Nachwuchs. So werden beispielsweise in Zittau seit 54 Jahren ohne Unterbrechung Elektroingenieure ausgebildet.

Heute steht diese Region vor der Aufgabe, die komplizierten Strukturprobleme zu bewältigen. Erfahrungen aus den alten Bundesländern zeigen, wie wertvoll eine Fachhochschule für die Entwicklung eines regionalen Mittelstandes sein kann. Auch im Einzugsbereich der Hochschule Zittau/Görlitz gibt es bereits sehr ermutigende Beispiele intensiver Zusammenarbeit, z.B. mit Zittauer Betrieben, die bewusst die Entwicklung innovativer Elektroprodukte am Hochschulstandort aufgenommen haben. Die polnischen und tschechischen Nachbarn in der EUROREGION gehören seit dem vergangenen Jahr ebenfalls zur Europäischen Union. Der Abbau der noch verbliebenen „Wohlstandsgrenze“ mitten durch die Euroregion liegt im Interesse aller Beteiligten.

Eine wesentliche Grundlage des materiellen Wohlstandes sind hervorragende Ingenieurleistungen. Die Ausbildung von Ingenieuren ist daher eine Investition in die Zukunft zur Sicherung des Lebensstandards, der Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen. Die Gewinnung kreativen Ingenieurnachwuchses in der Mitte Europas ist demzufolge eine Aufgabe von allgemeinem Interesse. Besonders in Deutschland ist von Jahr zu Jahr deutlicher erkennbar, dass zukünftig leistungsfähige Ingenieure fehlen werden. Es kommt also darauf an, die Schüler zum frühstmöglichen Zeitpunkt in geeigneter Weise für technische Studiengänge zu gewinnen.

Die genannten rationalen Argumente sind - aller Erfahrung nach - schlecht an Schüler zu vermitteln. Die niveauvolle Austragung einer internationalen Elektrotechnik-Olympiade spricht die jungen Leute dagegen auch auf emotionalem Wege an und stärkt damit ihr Interesse für die Ingenieurwissenschaften. Auch aus geographischer Sicht ist die naheliegende Möglichkeit dann ein Studium an der Hochschule Zittau/Görlitz. Durch die Einrichtung des Ausländerstudienkollegs wurden hier für ausländische Studienbewerber deutlich bessere Zugangsmöglichkeiten geschaffen. Das bestätigen auch die polnischen und tschechischen Studenten, die - nach der aktiven Teilnahme an der Elektrotechnik-Olympiade - inzwischen den Weg über das Ausländerstudienkolleg zum Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz gefunden haben. Seit der ersten Idee zur Austragung einer Elektrotechnik-Olympiade 1994 hat sich die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen vorbildenden technischen Schulen der Euro-Region in Tschechien, Polen und Deutschland und der Hochschule Zittau/Görlitz sehr positiv entwickelt und auf hohem Niveau stabilisiert. Äußerer Rahmen für die Zusammenarbeit ist die am 9. Januar 1995 in Zittau gegründete internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE - ELEKTRO 2000“. Diese länderübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung des Technik-Interesses unter jungen Leuten ist eine **Initiative „von unten“.**

Hochschullehrer und Lehrer begannen unbürokratisch mit der Kooperation und haben in kürzester Zeit ein tragfähiges Modell aufgebaut. In der Euroregion vorhandene Ausbildungseinrichtungen, die eine einschlägig elektrotechnische Berufsausbildung mit dem Erwerb der Hochschulreife verbinden, werden mit der regionalen Hochschule, insbesondere auf dem Gebiet der Elektrotechnik enger zusammengeführt.

Diese Zielstellung lässt sich jedoch nur erreichen, wenn die Arbeitsgemeinschaft kontinuierlich tätig wird. Analog zum olympischen Gedanken im Sport wird das durch zyklische Veranstaltungen mit Qualifikation in Vorrunden der Länder und der jährlichen Endrunde erreicht. In den regelmäßigen Arbeitsberatungen wird die Aufgabensammlung ständig weiterentwickelt und werden Lehr- und Lernmittel ausgetauscht. Die Vorbereitung der Schüler auf die Olympiade wird durch nationale Vorrunden und Arbeitsgemeinschaften sowie Schülerexkursionen unterstützt. Auch der organisatorische Aufwand für die Durchführung der jährlichen Endrunde der internationalen Olympiade darf nicht unterschätzt werden. Schließlich soll damit stets erneut ein Höhepunkt geschaffen werden, der nicht nur zur fachlichen Heranbildung des ingenieurtechnischen Nachwuchses beitragen soll, sondern auch zur dringend notwendigen Verständigung junger Leute über Ländergrenzen hinweg. Alle Mitglieder der trilateralen Arbeitsgemeinschaft gehen mit großem Enthusiasmus an diese Aufgaben heran. Trotz der vorhandenen Begeisterung für das Projekt können die gesteckten Ziele nur erreicht werden, wenn die Initiative auch zukünftig durch Sponsoren wohlwollend begleitet und unterstützt wird.

Die bisherige „Olympiadegeschichte“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass hier grenzübergreifende Zusammenarbeit auf einem für die Zukunft äußerst wichtigen Gebiet praktiziert worden ist: unbürokratisches Teamwork an der Bildungsbasis, grenzüberschreitend und zum Wohle der künftigen Generation.

Dass es keine teure und zeitraubende Organisationsstruktur gibt, begründet zu einem guten Teil die hohe Effizienz und Kreativität der Elektrotechnik-Olympiade. Zugleich besteht darin aber auch das Handicap bei der nachhaltigen Sicherung der materiellen Unterstützung. Um so deutlicher ist deshalb allen Sponsoren und Förderern zu danken, gleichzeitig verbunden mit der Bitte, auch weiterhin diese grenzüberschreitende Zukunftsinitiative zu unterstützen.

2 Entwicklung

Arbeitsgemeinschaft

NEISSE - ELEKTRO 2000

Gründungsurkunde

Die Arbeitsgemeinschaft hat folgende Ziele:

Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten für den elektrotechnischen Nachwuchs in der EUROREGION NEISSE

Motivation der jungen Generation für das Erlernen technischer Berufe

Förderung des Erfahrungsaustausches der technischen Bildungseinrichtungen der EUROREGION NEISSE

Zittau, den 9. Januar 1995

Integrovaná Střední Škola Elektrotechnická
ul. Mariánská 1100
CZ-407 47 Varnsdorf

Elektrownia Turów
Zespołu Szkół Energetycznych
ul. Młodych Energetyków 12
PL-59-916 Bogatynia

Zespół Szkół Energetycznych
Elektrowni Turów w Bogatyni
Dyrektor
mgr inż. Adam Lipiński

Berufsschulzentrum Technik Zittau
Hochwaldstraße 21 a
D-02763 Zittau

FREISTAAT SACHSEN

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
D-02763 Zittau

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Sozialwesen Zittau/Görlitz (FH)
Fachbereich Elektrotechnik/Informatik
Theodor-Körner-Allee 16
02763 ZITTAU

Gründungsurkunde der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Geschichte:

November 1994: Am Fachbereich Elektrotechnik entsteht die Idee, mit technisch interessierten und begabten Schülern durch einen „sportlichen“ Wettbewerb mit wertvollen Preisen, die für den weiteren Bildungsweg nützlich sind, in Kontakt zu kommen.

9. Januar 1995: Gemeinsam mit dem Beruflichen Schulzentrum für Technik Zittau, der Integrovaná Střední škola Elektrotechnická Varnsdorf (CZ) und der Zespoł Szkoł Energetycznych Bogatynia (PL) wird die Arbeitsgemeinschaft NEISSE-ELEKTRO 2000 gegründet.

8. April 1995: Mit 35 Teilnehmern findet die 1. Elektrotechnik-Olympiade statt. Der Sieger, Pawel Huzar (PL), erhält dank Sponsorentätigkeit der ABB Netzleittechnik einen PC.

19.-20. April 1996: 2. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Schirmherr ist seitdem der Sächsische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Hans-Joachim Meyer. 54 Teilnehmer. Dank Unterstützung durch ABB Netzleittechnik und die Europäische Union ist seither ein attraktives Rahmenprogramm möglich. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Bouček (CZ).

7.-8. März 1997: 3. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Seither unterstützt auch der Verband der Elektroingenieure (VDE) die Initiative. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird Tomáš Pokorný (CZ).

6.-7. März 1998: 4. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium wird erneut Tomáš Pokorný (CZ).

5.-6. März 1999: 5. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC wird Robert Hentsch (D).

4.-5. März 2000: 6. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC Pentium III wird Egmont Schreiter (D).

3. März 2001: 7. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger wird Ondřej Švarc (CZ). Herr Klaus Hillmer von der ABB Utility Automation lässt es sich nicht nehmen, den leistungsfähigen PC Pentium III persönlich zu übergeben.

2. März 2002: 8. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Duron 1 GHz wird Michael Fischer (D)

8. März 2003: 9. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines AT AMD Athlon 2 GHz wird Jörg Hofrichter (D)

3. April 2004: 10. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon 2400+ wird Alexander Steiner (Deutsche Schule New York).

19. März 2005: 11. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC AMD Athlon XP 2700+ wird Wolfgang Hönig (D).

25. März 2006: 12. Internationale Elektrotechnik-Olympiade. Sieger und Gewinner eines PC ……. wird ..

.

Die Teilnehmer der 2. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade bei der Windkraftanlage Mittelherwigsdorf

Fakten zur Entwicklung der Initiative „NEISSE-ELEKTRO 2000“ bis zum Jahr 2005

Schirmherrschaft der Olympiade

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Barbara Ludwig

Teilnehmerqualifikation zur 11. Elektrotechnik-Olympiade

Deutschland
trat mit 15 Schülern an:
Brieske [2]
Bautzen [1]
Dresden [3]
Eutin [3] – erstmalige Teilnahme
Halle [2]
Seifhennersdorf [1]
Zittau [3]
Alle Beteiligten haben sich über die Vorrunde am 10.01.2005 qualifiziert. An dieser Vorrunde, die zeitgleich in den Städten Brieske (Brandenburg), Eutin (Schleswig-Holstein), Halle (Sachsen-Anhalt), Bautzen (Sa.) und Zittau (Sa.) stattfand, haben insgesamt 55 Schüler teilgenommen, davon 6 Schülerinnen (vgl. Vorjahr: 48 Schüler, davon 3 Schülerinnen).

Polen
hat seine Teilnehmer aus 115 Bewerbern auswählen können, die aus dem gesamten polnischen Gebiet der Euroregion stammen (Zgorcelec, Boleslawiec, Jelena Gora, Bogatynia) und die vier Schulen repräsentieren.

Tschechien
konnte aus ca. 100 Bewerbern auswählen, die folgende Gymnasien bzw. Mittelschulen repräsentieren: Dečin, Liberec, Rumburk und Varnsdorf.

1995-2005 haben insgesamt 527 Schüler an den Endrunden teilgenommen (172 CZ; 196 PL und 159 D)

Fach-Exkursionen

Im Rahmen der Olympiade werden Fach-Exkursionen durchgeführt, die die Teilnehmer bisher zu folgenden Orten brachte:
1995 – Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz
1996 - Windkraftanlage Mittelherwigsdorf
1997 - Stadtkirche St. Johannis in Zittau
1998 - Stadtwerke Zittau GmbH
1999 - Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
2000 - energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal
2001 - Technisches Museum Kraftwerk Hirschfelde
2002 - Zentrale Kläranlage Zittau und zum Zittauer
2003 - Elektronikunternehmen „digades“ Zittau

	2004 - Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz (www.hs-zigr.de/ipm) 2005 – Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
Spezial-Exkursionen	Auf Initiative der Bundestagsabgeordneten der Region wurden für erfolgreiche Teilnehmer Informations-Reisen nach Bonn (1995) und Berlin (1997, 1999, 2001, 2003, 2004, 2005) organisiert.
Vorbereitungscamp	Seit 2002 wird – jeweils im Februar - ein mehrtägiges Vorbereitungslager für 27 besonders begabte Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland durchgeführt. Der Austragungsort wechselt zwischen Deutschland (2002, 2003, 2004), Tschechien (2005) und Polen (2006). Die ausgewählten Schüler haben sich in den nationalen Vorrunden besonders erfolgreich durchgesetzt und sind damit die Hoffnungsträger auf die Plätze und Preise. Auf dem Programm steht Wissenszuwachs: • Entwurf und Aufbau elektronischer Schaltungen • Experimente an der Hochschule und an Partnerschulen in Deutschland, Polen und Tschechien • Exkursionen nach Polen, Tschechien und Deutschland • Sport und Spiel.
Erfolgsbilanz der Olympiade	Am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik wurden bisher über 20 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert: u. a. Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) - Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen), sowie Patricia Paetzold - beste dt. Teilnehmerin des Jahres 2001.
Alumni	Einige Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium am FB E der Hochschule Zittau/Görlitz abgeschlossen. Beispiele: • Herr Dipl.-Ing. (FH) Steffen Schnitter (Teilnehmer der 1. Olympiade) - Entwickler bei einem Kleinstmotorenhersteller in Dresden • Herr Dipl.-Ing. (FH) Heiko Neumann und Herr Dipl.-Ing. (FH) Matthias Scheibler – Elektroingenieure beim bekannten Hersteller von Hochspannungsprüfanlagen HIGHVOLT Dresden • Dipl.-Ing. (FH) Arsan Darius – Elektroingenieur im Kraftwerk Turów (PL)) • Dipl.-Ing. (FH) Sven Weitzel – Elektroingenieur in einem Ingenieurbüro in Hannover
Sponsoren der 11. Olympiade 2005	EVH GmbH, Energieversorgung Halle VDE – VERBAND DER ELEKTROTECHNIK

ELEKTRONIK INFORMATIONSTECHNIK e.V.

Statistische Darstellungen und Grafiken

Die Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“

Institution	Mitglieder
Hochschule Zittau/Görlitz Fachbereich Elektro- und Informationstechnik	Herr Prof. Bernd Herzig (seit 09.01.1995) Herr Dr. Wolfgang Menzel (seit 09.01.1995)
Střední odborná škola elektrotechniká a strojní a střední odborné učiliště Varnsdorf	Pan ing. Josef Mágr (seit 09.01.1995)
Zespółu Szkół Energetycznych/Ekonomicznych Bogatynia	Pan inz. Jan Czech (seit 09.01.1995)
Berufliches Schulzentrum für Technik Zittau	Herr Hartmut Wünsche (09.01.1995 - 10.06.2002) Frau Ulrike Schulze (seit 12.09.2002)
Gymnasium Seifhennersdorf	Herr Uwe Kunert (seit 30.04.1999)
Gymnasium “Richard von Schlieben” Zittau (aufgelöst per 31.07.2005)	Herr Torsten Barth (30.04.1999 - 01.09.2002) Herr Frank Linke (12.09.2002-31.07.2005)
Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen	Herr Mayk Wendisch (seit 19.03.2002)
Christian-Weise-Gymnasium Zittau	Herr Ingo Ritter (seit 17.11.2003) Herr Frank Linke (seit 01.08.2005 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Bautzen	Herr Uwe Kopte (seit 29.06.2005)

Korrespondierende Mitglieder

Johann-Heinrich-Voß-Schule Gymnasium des Kreises Ostholstein	Herr Torsten Barth (seit 01.09.2002 durch Wechsel des Arbeitsortes)
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden	Herr Dr. Holm Wieczoreck (seit 12.01.2001)
Georg-Cantor-Gymnasium Halle	Herr Michael Beck (seit 27.10.2003)

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO 2000“ ermöglicht technikinteressierten jungen Leuten die individuelle Förderung ihrer Begabungen durch die Teilnahme an Exkursionen, Informationsveranstaltungen und Trainingslagern

08.04. 1995	Exkursion durch die Labore des damaligen Fachbereiches Elektrotechnik/Informatik der Hochschule Zittau/Görlitz
20.04.1996	Exkursion zur Windkraftanlage Dr. Wobst in Mittelherwigsdorf
11.09.-13.09.1996	Informationsfahrt nach Bonn
08.03.1997	Exkursion zur rekonstruierten Stadtkirche St. Johannis in Zittau
12.10.-13.10.1997	Informationsfahrt nach Berlin
07.03.1998	Exkursion zur Stadtwerke Zittau GmbH
06.03.1999	Exkursion zum Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau
11.11.-12.11.1999	Informationsfahrt nach Berlin
01.12.1999	Fahrt zum VDE-Aktionstag im City Center Dresden
05.03.2000	Exkursion zur energie-ökologischen Modellstadt Ostritz-St. Marienthal - dezentrales Projekt der „EXPO 2000“
04.03.2001	Exkursion zum Technischen Museum Kraftwerk Hirschfelde
04.10.-05.10.2001	Informationsfahrt nach Berlin
11.-14.02.2002	Trainingslager „Elektro 2002“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
02.03.2002	Exkursion zur Zentralen Kläranlage Zittau
21.10.2002	Fahrt zum VDE-Kongress nach Dresden
10.-13.02.2003	Trainingslager „Elektro 2003“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
08.03.2003	Exkursion zum Zittauer Elektronik-Unternehmen „digades“
26.01.2004	Informationsfahrt nach Berlin
09.-12.02.2004	Trainingslager „Elektro 2004“ in der Sächsischen Bildungs- und Begegnungsstätte Windmühle Seifhennersdorf e.V.
03.04.2004	Exkursion zum Institut für Prozesstechnik, Prozessautomatisierung und Messtechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz
03.-04-06.2004	Informationsfahrt nach Berlin
21.02.-24.02.2005	Trainingslager „Elektro 2005“ an der VOSVDF in Varnsdorf (Tschechische Republik)
19.03.2005	Exkursion zur Cloyes Europe GmbH Oberseifersdorf
20.04.2005	Informationsfahrt nach Berlin

Die Zahl der Olympioniken

Olympiade	Jahr	Tschechien	Polen	Deutschland	**gesamt**	immatrikuliert an FB E Hochschule Zittau/Görlitz
1	1995	16	11	10	**37**	2
2	1996	20	20	10	**50**	7
3	1997	19	18	6	**43**	0
4	1998	15	20	15	**50**	2
5	1999	20	11	16	**47**	1
6	2000	11	20	16	**47**	2
7	2001	15	20	18	**53**	1
8	2002	11	20	18	**49**	2
9	2003	15	20	15	**50**	0
10	2004	20	20	20	**60**	0
11	2005	10	16	15	**41**	
		172	196	159	**527**	

3 Veranstaltungen im Jahr 2005

3.1 Deutsche Vorrunde am 10.01.2005

Konzentrierte Arbeit während der Klausur zur deutschen Vorrunde am 10.01.2005 am Gymnasium „Richard-von-Schlieben“ in Zittau

55 Schülerinnen und Schüler unterzogen sich am 10. Januar parallel an den 4 Austragungsorten (Richard-von-Schlieben-Gymnasium in Zittau, Berufliches Schulzentrum für Technik Bautzen, Oberstufenzentrum „Lausitz“ Brieske und Voss-Schule Eutin) einem anspruchsvollen Auswahltest. Und das nicht nur, weil der Beste bei der Endrunde am 19. März einen funkelnagelneuen PC bekommen wird. Zunehmend hat sich herum gesprochen, dass naturwissenschaftlich-technische Qualifikationen gute Zukunftsaussichten haben.

Mit der Internationalen Olympiade „NEISSE-ELEKTRO“ verfolgt eine Arbeitsgemeinschaft aus Lehrern der Euroregion unter Leitung von Professor Bernd Herzig (Hochschule Zittau/Görlitz, Fachbereich Elektro- und Informationstechnik) schon seit über 10 Jahren das ehrgeizige Ziel, Talente für ein Technikstudium (am besten natürlich in Zittau) zu gewinnen. Ein erfreuliches Unterfangen ist doch die Talentsuche in Deutschland eigentlich eher im sportlichen und vor allem im Unterhaltungsbereich (Superstar...) erfolgreich. Kein Wunder, dass Schüler naturwissenschaftlich orien-

tierter Schulen in Dresden, Halle und sogar im Holsteinischen Eutin den Talentwettbewerb als willkommenen Wissenstest entdeckt haben. Der Beste, Stefan Borgwardt aus Dresden, erreichte bei der Klausur alle 40 möglichen Punkte.
Erfreulich ist, dass sich trotz dieser Konkurrenz auch eine ganze Reihe Oberlausitzer Schüler durchsetzen konnten.

Alles in allem ist die deutsche Mannschaft in diesem Jahr wieder eine sehr schlagkräftige. Die Teams aus Polen und Tschechien werden es auch in diesem Jahr erneut sehr schwer haben, den Hauptpreis mit nach Hause zu holen. Der letzte Sieger, der nicht aus Deutschland kam war Ondřej Švarc aus Tschechien, heute erfolgreicher Mechatronik-Student – natürlich in Zittau.

Dietmar Rößler

3.2 Trainingslager „Elektro 2005“

Norddeutsche kommen zum Technik-Trainingslager

Zittau/Varnsdorf. Das traditionelle Trainingslager der Elektrotechnik-Olympiade für Schüler „Neisse-Elektro“ fand in diesem Jahr erstmalig in Varnsdorf (Tschechische Republik) statt. Die Schüler haben sich vom 21. bis zum 24.02.2005 auf die kniffligen Aufgaben der Endrunde am 19.3. vorbereitet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Varnsdorf auf dem Sprung in die Zukunft

Die einzigen deutschen Teilnehmer an der Trainingswoche kamen aus dem 600 Kilometer entfernen Eutin in Schleswig-Holstein. Torsten Barth, ehemaliger Lehrer am Zittauer Schlieben-Gymnasium hat in den Vorjahren Schüler von seinem Arbeitsplatz New York für die Veranstaltung interessiert, heute motiviert er in Norddeutschland. Das Interesse in Polen und Tschechien an dem Trainingslager ist unverändert hoch.

Dietmar Rößler

3.3 Endrunde der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade 2005

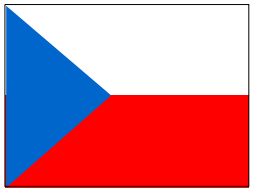
Am 19. März fand unter der Schirmherrschaft der sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Barbara Ludwig, die Endrunde der 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade statt.

41 Schülerinnen und Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland kämpften im fairen Wettstreit um die Platzierungen. Am Ende hatte Deutschland mit einem Doppelsieg in der Einzelwertung und dem Mannschaftssieg klar die Nase vorn. Die besten Oberlausitzer waren punktgleich auf dem 15. Platz zu finden: Tobias Barth vom Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz und Claudius Krause vom Schlieben-Gymnasium Zittau.

Der Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz, Prof. Rainer Hampel, ist sehr froh, dass sich Schüler dieser Herausforderung stellen. Zur Siegerehrung ermutigte er:
„Jene, die nicht ganz zufrieden waren mit ihren Ergebnissen, möchte ich auffordern, den Bezug zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften zu erhalten. Sie finden mit Sicherheit eine gute berufliche Perspektive, vor allem dann, wenn Sie Ihr Interesse mit Ehrgeiz verbinden. Das ist nicht schädlich, auch wenn viele Fürsprecher der „vordergründigen“ Selbstverwirklichung übermäßige Anstrengungen zur Erreichung eines persönlichen beruflichen Zieles in technischen Bereichen als unzeitgemäß darstellen.“

Prof. Herzig bei der Siegerehrung im Bürgersaal des Zittauer Rathauses

Die Teilnehmer an der Endrunde 2005



Černý Tomáš

Kajnar Jiří

Mora Martin

Neidhardt Rostislav

Perlík Pavel

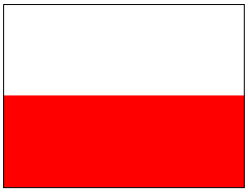
Švarc Martin

Vašíček Martin

Všetečka Jan

Vyskočil Martin

Zach Čeněk



Dyniszuk Marcin

Finowski Adrian

Gemza Marcin

Kalinowski Kamil

Krzos Jarosław

Michałek Krzysztof

Papuczys Jakub

Pasierbiewicz Daniel

Puchalski Adam

Sareło Grzegorz

Skarbek Paweł

Stępień Jarosław

Storczyk Sylwester

Walnik Radosław

Wróbel Mariusz

Zielonka Kamil

Barth, Tobias

Boeltzig, Axel

Borgwardt, Stefan

Burton, Annika

Hänsch, Samuel

Hieke, Florian

Hönig, Wolfgang

Konzack, Marian

Krause, Claudius

Meyer-Bodemann, Diana

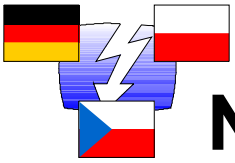
Müller, Enrico

Schütze, Maria

Stein, Christian

Wiese, Christian

Zeidler, Paul



Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

Ehrentafel der Platzierten

Platz		Erfüllung in %
1	**Hönig, Wolfgang (D)**	**81**
2	**Borgwardt, Stefan (D)**	**80**
3	**Zach Čeněk (CZ)**	**78**
4	Boeltzig, Axel (D)	62
5	Kalinowski Kamil (PL)	61
6	Papuczys Jakub (PL)	53
7	Sareło Grzegorz (PL)	44
8	Wiese, Christian (D)	40
8	Zielonka Kamil (PL)	40
10	Michałek Krzysztof (PL)	32
10	Perlík Pavel (CZ)	32
10	Wróbel Mariusz (PL)	32

Grußworte

Grußwort der Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Barbara Ludwig, zur
11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße „NEISSE-ELEKTRO 2000“
am 19. März 2005

Liebe Olympioniken, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich grüße Sie herzlich anlässlich der 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Europaregion Neisse, zu der ich gern die Schirmherrschaft übernommen habe. Und ich gratuliere vor allen anderen den „Wettkämpferinnen“ und „Wettkämpfern“. Nehmen Sie den Wettbewerb als das, was er ist: ein ermutigendes Erlebnis, das zu weitere Taten anspornen soll!

Viele Ihrer Vorgängerinnen und Vorgänger haben die guten Möglichkeiten für ein Technik-Studium in der Euroregion Neiße genutzt: Mehr als 20 ehemalige Olympiadeteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Deutschland, Polen und Tschechien studieren am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz, dem Austragungsort der Olympiade.

Die Pionierinnen und Pioniere der ersten Olympiade im Jahr 1995 sind inzwischen begehrte Fachkräfte in der Euroregion. Sie lehren als Pädagogen in Tschechien, engagieren sich als Ingenieure im polnischen Kraftwerk Turów oder entwickeln im sächsischen Zittau elektronische Komponenten für den Automobilbau. Wieder andere arbeiten in Warschau, Prag oder Dresden oder studieren - wie beispielsweise der Vorjahressieger Alexander Steiner - an der international bekannten kalifornischen Universität Stanford.

All dies war und ist nur möglich, weil es immer wieder Menschen gibt, die sich für die Organisation der Elektrotechnik-Olympiade einsetzen. Ihnen gehört unser Dank: den „Ehemaligen“, den Physiklehrern, den Vertretern der Industrie und des Ingenieurverbandes VDE, den Hochschullehrern und den Mitarbeitern des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz.

Allen heute meine guten Wünsche: auf ein gutes Gelingen der 11. Olympiade!

Prof. Dr.-Ing. habil. Rainer Hampel
Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,
werte Gäste
und vor allem liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Endrunde der 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade „NEISSE-ELEKTRO 2000“,

vor ca. 10 Monaten haben sich viele Staatsmänner Europas hier in Zittau getroffen, um die Aufnahme unserer Nachbarländer Polen und Tschechien gemeinsam und mit vielen anderen Ländern Osteuropas in die Europäische Union zu feiern. Die heute hier zum 11. Mal stattfindende Abschlussveranstaltung unserer Internationalen Elektrotechnikolympiade hat zu diesem Ereignis einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet.

Weit über 500 TeilnehmerInnen haben sich bisher insgesamt an diesem seit 1995 stattfindenden Wettbewerb beteiligt. Was steckt hinter dieser Zahl? Es sind unzählige offizielle Kontakte zwischen den Vertretern unserer Hochschule, der Gymnasien und Beruflichen Schulzentren unserer drei Länder und deren kommunalen Vertreter. Es sind die vielen schon mit Fug und Recht als Freundschaften zu bezeichnenden persönlichen Kontakte und die Verbindungen zwischen den „Olympioniken“ als wohl wichtigstes Ergebnis.
Nicht unerwähnt lassen möchte ich, dass von den bisher insgesamt 546 Teilnehmern an den Endrunden der Olympiade, davon jeweils 200 aus Polen und 182 aus Tschechien sowie 164 aus Deutschland, bisher über 20 ehemalige Olympiadeteilnehmer in den Studiengängen Elektrotechnik und Mechatronik immatrikuliert wurden, darunter u.a. der Sieger des Jahres 2000 Egmont Schreiter - Sieger des Jahres 2001 Ondřej Švarc (Tschechien) Drittplatzierter des Jahres 2000 Kamil Zawadzki (Polen), sowie Patricia Paetzold - beste deutsche Teilnehmerin des Jahres 2001. Einige Teilnehmer der ersten Olympiaden haben inzwischen ihr Studium an unserer Hochschule abgeschlossen und sind heute erfolgreich als Ingenieure tätig. Natürlich, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, würden wir uns sehr freuen, wenn noch mehr von Ihnen an unserer Hochschule studieren würden. Aber auch an den Hochschulen und Universitäten in Wroclaw, in Liberec, in

Jelenia Gora und Zittau/Görlitz besteht ein nahezu komplettes Angebot an Studienmöglichkeiten.
Als notwendig sehe ich aber auch an, unsere deutschen Teilnehmer für ein Studium jenseits der Grenze zu begeistern. Bisher ist die Zahl deutscher Studierender in Polen und Tschechien einfach noch zu gering. Vielleicht wissen die meisten nicht, dass die polnischen und tschechischen Hochschulen ebenfalls hervorragende Studienbedingungen bieten. Wenn auch in kleinen Schritten, so gelingt es uns immer besser bei unseren Studierenden, sie für Studienabschnitte oder auch Austauschpraktika an polnischen oder tschechischen Hochschulen zu interessieren. Mit Begeisterung berichten sie dann von ihren Erlebnissen. Für eine ausgeglichene Entwicklung in unserer Region ist eine Migration in alle Richtungen notwendig.

Liebe TeilnehmerInnen der Elektrotechnik-Olympiade, Sie haben in den Vorrunden und in der heutigen Endrunde wieder anspruchsvolle Aufgabenstellungen zur Elektrotechnik gelöst. Wir sind sehr froh, dass Sie sich diesen Herausforderungen gestellt haben, ist doch die Elektrotechnik keine einfache, aber doch eine verständliche Wissenschaft. Jene, die nicht ganz zufrieden waren mit Ihren Ergebnissen, möchte ich auffordern, den Bezug zu den Natur- und Ingenieurwissenschaften zu erhalten. Sie finden mit Sicherheit eine gute berufliche Perspektive, vor allem dann, wenn Sie Ihr Interesse mit Ehrgeiz verbinden. Das ist nicht schädlich, auch wenn viele Fürsprecher der „vordergründigen“ Selbstverwirklichung übermäßige Anstrengungen zur Erreichung eines persönlichen beruflichen Zieles in technischen Bereichen als unzeitgemäß darstellen.

Leider unterstützen die Medien das weitestgehend. Oder kann mir jemand auf Anhieb mehr als einen Film nennen, in dem dargestellt wurde, wie man durch Ingenieurarbeit zu Ansehen und Vermögen kommen kann?

Prüfen Sie die Fernseh-Zeitungen einer Woche, es wird ergebnislos sein. Das Resultat dieser solcher “Erziehungspolitik“, oder muss man schon von systematischer Desorientierung sprechen, wird in den Pisa-Studien dokumentiert.

Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, veranlassen uns zu der Hoffnung, dass wir dem Prozess eine positive Wende geben können. Natürlich ist die berufliche Qualifikation nur eine Seite Ihrer Zukunft. Auch die kulturelle und soziale Kompetenz ist von großer Bedeutung, im „Großen“, d.h. in der Hochschule und im späteren Berufsleben, aber auch im „Kleinen“, ich meine damit Ihre jetzige und zukünftige Familie.

Ich möchte Ihnen abschließend im Namen unserer Hochschulleitung die herzlichsten Glückwünsche für die erfolgreiche Teilnahme an der „Neisse-Elektro-Olympiade 2005“ übermitteln.“ Ich wünsche Ihnen ganz besonders Gesundheit und eine erfolgreiche berufliche Entwicklung in einem friedlichen Europa.

Den Organisatoren, Sponsoren und allen, die an der Vorbereitung der Internationalen Elektrotechnik-Olympiade mitgewirkt haben, danke ich für ihr Engagement in der Hoffnung, dass sich diese Tradition erhalten und ausbauen wird.

Prof. Dr.-Ing. habil. R. Hampel

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Gorgius
Dekan des Fachbereiches Elektro- und Informationstechnik
Hochschule Zittau/Görlitz

Liebe Teilnehmer an der Elektrotechnik-Olympiade,
sehr geehrte Mitglieder der Internationalen Arbeitsgemeinschaft,
hochverehrte Gäste der Siegerehrung,

nach der im Vorjahr vollzogenen EU-Osterweiterung überspannt das gemeinsame Dach der Europäischen Union erstmals alle Herkunftsländer der Teilnehmer. Aus mehreren Hundert Bewerberinnen und Bewerbern sind erneut sehr motivierte Mannschaften der Länder formiert worden, um im fairen Wettstreit die Besten zu ermitteln.

Der anhaltende Erfolg dieser internationalen Veranstaltung, die inzwischen fest in unserer Euroregion etabliert ist, hat viele Väter. An dieser Stelle möchte ich stellvertretend die Lehrerinnen und Lehrer herausheben, die durch ihr hohes persönliches Engagement in jedem Jahr erneut Schüler auf die erfolgreiche Teilnahme an der Olympiade vorbereiten.

Es sei mir gestattet, aus dieser Gruppe wiederum einen Lehrer hervorzuheben, um den oftmals langjährigen hohen persönlichen Einsatz an einem konkreten Beispiel verdeutlichen zu können: Herr Torsten Barth war bis 2002 Lehrer am Zittauer Schlieben-Gymnasium, danach bis 2004 an der Deutschen Schule in New York und seit diesem Schuljahr an der ostholsteinischen Voß-Schule Eutin. Stets hat er seine Schüler zur Teilnahme an diesem internationalen Vergleich motiviert. Im vergangenen Jahr belegte sein New Yorker Schüler Alexander Steiner den 1. Platz, in diesem Jahr konnten sich drei seiner holsteinischen Schüler für die Teilnahme an der Endrunde qualifizieren. In den letzten Wochen hat er mit seinen Schülern fast 2.500 km zurückgelegt, um sie persönlich zum Trainingslager im tschechischen Varnsdorf und zur Endrunde in Zittau zu begleiten.

Der Fachbereich Elektro- und Informationstechnik gestaltet diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der internationalen Arbeitsgemeinschaft seit über 11 Jahren. Nach wie vor besteht das Ziel darin, Schüler über die Beschäftigung mit der Elektrotechnik für ein Studium auf diesem Gebiet zu interessieren. Und dieses Ziel haben wir erreicht! Im vergangenen Jahr sind erfolgreiche ehemalige Olympiadeteilnehmer unserer Einladung nach Zittau gefolgt und haben berichtet, dass sie inzwischen in unterschiedlichen Ländern

und Bereichen vor allem als Studierende, einige schon als junge Ingenieure auf den verschiedensten Gebieten der Elektro- und Informationstechnik aber auch als Physiklehrer ihren Weg gehen. Auch die ehemaligen Olympioniken haben uns darin bestärkt, die traditionelle Veranstaltung trotz Übererfüllung der Immatrikulationsplanzahlen in den letzten Jahren auch in Zukunft in der bewährten Form durchzuführen.

Abschließend möchte ich mich auch an dieser Stelle bei den Gestaltern der Olympiade - der Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Prof. Herzig -, bei den Organisatoren um Dr. Menzel und bei den Sponsoren der Veranstaltung recht herzlich bedanken.

Sie alle sind aufgefordert, den Gedanken der Elektrotechnik-Olympiade weit über die Grenzen unserer Euroregion hinauszutragen! Den Siegern gratuliere ich zu Ihrem Erfolg und ich wünsche mir, dass Sie alle diese Olympiade als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

Arnd Voigt

Oberbürgermeister der Stadt Zittau

Grußwort zur 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße „NEISSE-ELEKTRO 2000“ 2005

Liebe Teilnehmer der Elektrotechnik-Olympiade, sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind in diesem Jahr bereits zum 11. Mal zusammengekommen, um die Besten auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu ermitteln. Diese Olympiade ist die Erste in einem gemeinsamen Europa. Die Teilnehme an dieser Olympiade kann ein erster Schritt zu einem naturwissenschaftlich – technischen Studium sein. Zahlreiche ehemalige Teilnehmer und Preisträger aus Polen, Tschechien und Deutschland haben bisher ein entsprechendes Studium aufgenommen, über 20 davon im Fachbereich Elektro- und Informationstechnik an der Hochschule Zittau/Görlitz. An unserer Hochschule im Dreiländereck absolvieren sie gemeinsam ihr Studium. Diese Tatsache zeigt, dass junge Menschen in unserer Euroregion bereits freundschaftlich zusammenleben und -arbeiten.

Die ersten Jahrgänge sind mittlerweile sogar als Hochschulabsolventen in den unterschiedlichsten Bereichen der Elektrotechnik und Informationstechnik tätig. Sie alle sind aufgefordert, den Gedanken der Elektrotechnik-Olympiade weit über die Grenzen der Euroregion Neisse hinauszutragen!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie sprechen bereits eine gemeinsame Sprache, eine Fachsprache. Während der Qualifikation in den Vorrunden in ihren Ländern, dem gemeinsamen Vorbereitungslager, der Exkursion zur Cloyes Europe GmbH in Oberseifersdorf und natürlich der großen Klausur haben Sie sich nicht nur mit Fachbegriffen, Formeln und Versuchsaufbauten herumgeschlagen, sondern auch gemeinsame schöne Stunden verlebt. Sie haben bewiesen, dass wir beim Zusammenwachsen der Menschen in unserer Euroregion schon ein gutes Stück vorangekommen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Organisatoren der Elektrotechnik-Olympiade meinen Dank auszusprechen, meinen Dank für die Begeisterung junger talentierter Menschen für ein Wirtschaftsgebiet, welches unser Leben stark verändert

hat, und auch eine große Bedeutung für die Zukunft haben wird. Meinen Dank auch für die Möglichkeit der Verständigung junger Menschen innerhalb eines gemeinsamen Europas, die mit dieser Olympiade gegeben ist und natürlich meinen ganz besonderen Dank dafür, dass die Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren hier in Zittau stattgefunden hat. Auch bei der Elektrotechnik-Olympiade in Zittau ist es wie bei anderen großen Wettbewerben. Die Teilnahme ist entscheidend und gewonnen hat eigentlich jeder von Ihnen. Den Siegern gratuliere ich zu ihrem Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftige Leistungen in guter Erinnerung behalten mögen.

A. Voigt
Oberbürgermeister

Zbigniew Szatkowski

Bürgermeister der Stadt Bogatynia

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich bei den Organisatoren der 11. Elektrotechnik – Olympiade recht herzlich für die Einladung zur Festveranstaltung der Siegerehrung bedanken.
Im eigenen Namen und im Namen der Bogatyniaer Kommune gratuliere ich den Teilnehmern zur Teilnahme und den Siegern zu ihrem Erfolg.
Die 11. Elektrotechnik-Olympiade NeisseElektro 2000 ist in diesem Jahr ein wichtiger Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Dreiländereck. Diese Veranstaltung ist desto wichtiger, weil in diesem Jahr zum ersten Mal die Teilnehmer und die Organisatoren Mitglieder großer europäischer Familie – der EU – sind. Das bildet für uns eine einmalige Chance, insbesondere auf dem Gebiet der Wissenschaft. Uns, die Bogatyniaer Gesellschaft, freut die Tatsache, dass vom Jahr zu Jahr größere Anzahl unserer Jugend das Studium in Deutschland beginnt und dass der akademische Standort Zittau/Görlitz für die Studenten aus Polen, und insbesondere aus Bogatynia, freundlich ist. Das ist ein sehr gutes Zeitzeichen. Das beweist, dass das Zusammenleben dreier verschiedener Kulturen möglich ist.
Mich persönlich freut die Tatsache, dass die Jugend sich in unserer Mikroregion sehr schnell integriert. Deshalb finde ich solche Veranstaltungen wie die Elektrotechnik – Olympiade sehr brauchbar. Die Gemeinde Bogatynia wird solche Initiativen unterstützen.

Zum Schluss wünsche ich allen Teilnehmern und Organisatoren der Olympiade viel Glück im Privat- und Berufsleben. Der Jugend wünsche ich weitere Erfolge in der Schule.

Zbigniew Szatkowski
Zastępca Burmistrza
Miasta i Gminy Bogatynia

Szanowni Państwo,

serdecznie dziękuję organizatorom 11. Olimpiady Elektrotechnicznej za zaproszenie mnie na uroczystość dekoracji zwycięzców.
W imieniu własnym i Samorządu Bogatyńskiego gratuluję uczestnikom udziału a zwycięzcom sukcesu .
11. Olimpiada Elektrotechniczna NeisseElektro 2000 jest już ważnym elementem składowym kalendarza imprez na trój styku granic. Jest to wydarzenie tym ważniejsze, iż w tym roku po raz pierwszy uczestnicy i organizatorzy tej Olimpiady są członkami wielkiej rodziny europejskiej – Unii Europejskiej. Stwarza to dla nas niepowtarzalną szansę zwłaszcza w dziedzinie nauki. My, społeczność bogatyńska, cieszymy się szczególnie z faktu, że z roku na rok coraz to więcej naszej młodzieży podejmuje ambitne zadanie studiowania w Niemczech i że ośrodek akademicki Zittau /Görlitz jest dla studentów z Polski ,a szczególnie z Bogatyni, przyjazny. To jest bardzo dobry znak czasu. To udowadnia, że współżycie trzech różnych kultur jest możliwe.
Mnie osobiście cieszy fakt, że w naszym mikroregionie szczególnie szybko integruje się młodzież z trzech sąsiednich krajów. Dlatego uważam, że takie imprezy jak Olimpiada Elektrotechniczna są bardzo potrzebne. Dlatego też Gmina Bogatynia będzie wspierać tego typu inicjatywy.
Kończąc , życzę wszystkim uczestnikom i organizatorom olimpiady pomyślności w życiu osobistym i zawodowym. Młodzieży życzę nowych sukcesów w nauce.

ing. Josef Poláček

Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,
geehrte Teilnehmer der 11. Olympiade NEISSE-ELEKTRO 2000,

ich bin sehr erfreut, dass die Tradition des Schülerwettbewerbs NEISSE-ELEKTRO 2000, der ein wichtiges Ereignis im Bezug auf das Bildungswesen im Dreiländereck geworden ist, auch in diesem Jahr weitergeht, und dass auch diesmal die Schüler der Oberfachschule aus Varnsdorf (VOŠ a SPŠ) an der Olympiade teilnehmen. Es ist mir eine Ehre, an der Siegerehrung teilnehmen zu können.

Der 10. Jubiläumsjahrgang der internationalen Olympiade hat am Vorabend des Eintritts von Tschechiens und Polen in die EU stattgefunden, und ich glaube, dass ähnliche Veranstaltungen wie dieser Wettbewerb den Vereinigungsprozess der Städte, der Menschen und der Partnerbeziehungen in Europa beschleunigen. Ich bin erfreut, dass unsere Jugendlichen uns allen ein gutes Beispiel sein, dass sie ihre Freizeit zusammen verbringen, sich besser kennen lernen und verstehen, gemeinsame Probleme lösen.

Ich möchte mich bei den Organisatoren der Olympiade bedanken.

Den Siegern gratuliere ich zu ihren Erfolg und allen Teilnehmern wünsche ich, dass sie diesen Wettbewerb als ein anregendes und ermutigendes Ereignis bewahren werden, der ihnen ein Ansporn für weitere Leistungen im Leben sein kann und deshalb wünsche ich ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ing. Josef Poláček
Bürgermeister der Stadt Varnsdorf

ing. Josef Poláček

starosta města Varnsdorf

Vážené dámy a pánové,
vážení účastníci 11. ročníku olympiády NISA – ELEKTRO 2000,

jsem velice potěšen, že tradice soutěže NISA – ELEKTRO 2000, která se stala významnou událostí ve vzdělávání na území trojzemí, pokračuje i v letošním roce, a že i tentokrát se soutěže účastní studenti VOŠ a SPŠ z Varnsdorfu. Je mi ctí být přítomen na vyhodnocení vítězů.

Desátý jubilejní ročník olympiády se konal v předvečer vstupu Česka a Polska do EU a věřím, že podobné akce jako tato soutěž urychlí proces sjednocování měst, lidí i partnerských vztahů v Evropě. Jsem potěšen, že mladí lidé jsou v tomto směru vzorným příkladem, že společně tráví volný čas, učí se navzájem poznávat a porozumět, řeší společné problémy.

Chtěl bych také poděkovat organizátorům olympiády.

Vítězům blahopřeji k jejich úspěchu a všem zúčastněným přeji, aby vzpomínali na tuto soutěž jako na povzbuzující a motivující událost, aby jim soutěž byla pobídkou pro další výkony v životě, a proto jim přeji do budoucnosti vše nejlepší.

Ing. Josef Poláček
starosta města Varnsdorf

Michael Kretschmer
Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort zur 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße am 19. März 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
werte Gäste,

für Ihre Einladung zur 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße danke ich Ihnen herzlich.

Mein besonderer Dank gilt Ihrer Initiative und Ihrem Engagement für die mittlerweile als feste Größe geltende Elektrotechnik-Olympiade im Dreiländereck.

Unter dem gemeinsamen Dach der Europäischen Union nehmen Schülerinnen und Schüler Polens, Tschechiens und Deutschlands an diesem für Wissenschaft, Forschung und Bildung wichtigen Wettbewerb teil. So zeigen uns die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Olympiade, wie sich partnerschaftliche Nachbarschaft in einem friedlichen Zusammenleben und gegenseitiges Verständnis gestalten lässt, um gemeinsam Ziele zu verfolgen und den gemeinsamen Weg in ein vereintes Europa zu beschreiten. Der Gedanke und die Erfolge dieses Wettbewerbes sollen weiter getragen werden, um ergiebige Beiträge in der Wissenschaftslandschaft zu leisten und technische Fortschritte zu erzielen.

Es ist wünschenswert, dass viele der Schülerinnen und Schüler, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben, sich für ein späteres Studium an einer unserer Hochschulen entscheiden. Eine fundierte Ausbildung, aus der professionelle Fachleute hervorgehen, ist Voraussetzung für die weitere Entwicklung unserer Region zu einem attraktiven Standort, eine Region, die schon in der Geschichte gemeinsame Wurzeln findet. Ich möchte die Schülerinnen und Schüler ermutigen, sich der Herausforderung eines Studiums zu stellen. Sie bringen mit Ihrem Wissen und Interesse die nötigen Voraussetzungen mit, im Bereich der Technik erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen. Ein Studium im Bereich der Elektrotechnik bietet eine gute Grundlage, in Industrie und Wirtschaft Fuß zu fassen.

Drei Länder, drei Sprachen, ein Ziel: grenzüberschreitende Zusammenarbeit, für die die Elektrotechnik-Olympiade ein beispielhaftes Ereignis mit eigener Tradition ist. Dies verdanken wir den Veranstaltern der Hochschule Zittau/Görlitz und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, denen ich auch in diesem Jahr gute Erfolge und bestes Gelingen für den Wettbewerb wünsche, sowie alles Gute für die weitere Zukunft.

Ihr

Michael Kretschmer

Christian Müller
Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort zur 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neiße 2005

Sehr geehrte Teilnehmer der 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade,
meine sehr geehrte Damen und Herrn Professoren,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

inzwischen im 11. Jahr darf ich diese Veranstaltung an der Hochschule Zittau begleiten. Ich freue mich auch in diesem Jahr wieder, hier ein Forum für Innovation und Ideenreichtum für die Zukunft zu erleben. In den Ausscheidungsrunden haben technisch interessierte junge Menschen aus den drei Ländern unserer Grenzregion ihr Wissen unter Beweis gestellt und sich bis zur Elektrotechnikolympiade hier in Zittau qualifiziert. Ich gratuliere Ihnen allen dazu sehr herzlich und wünsche Ihnen für die letzten geistigen Wettkämpfe an unserer Hochschule viel Erfolg. Aber nicht nur das Ringen um einen der vorderen Plätze wird Ihre Zeit bereichern, sondern auch die Kontakte zu den Mitstreitern und die durch Gespräche neu entstehenden Freundschaften. Grenzübergreifend wird hier ein Modell gelebt, das im zukünftigen Europa vielleicht schon bald Alltag sein wird – Lernen und Forschen über alle Grenzen hinweg.
„Bildung für die Zukunft“ manifestiert sich hier im Dreiländereck in einer besonders für das neu zusammenwachsende Europa wichtigen Form. Fast ein Jahr nach dem Beitritt der 10 neuen EU-Mitglieder entstehen neue Netzwerke und Verknüpfungen in vielen Bereichen. Im Bereich der Bildung und Forschung dürfen Sie stolz darauf sein, mit der Elektrotechnikolympiade zu den Vorreitern der europäischen Idee zu gehören.
Eine trilaterale Bildungs- und Forschungslandschaft beinhaltet ein großes Potential. Nicht nur Professoren und Lehrer tauschen Erfahrungen aus und generieren neue Ideen, sondern genauso Schüler und Studenten. Innovationskraft und Teamgeist gerade im naturwissenschaftlichen Bereich können helfen, unserer Region neue Impulse zu geben.
Möge also der diesjährige Wettbewerb ein wenig zu diesem gemeinsamen Ziel beigetragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Müller

Ing. , Bc. Jan Hodničák
Direktor VOŠ a SPŠ Varnsdorf

Geehrte Teilnehmer und Teilnehmerinnen der 11. Internationalen Elektrotechnik – Olympiade NIESSE 2000, geehrte Gäste der Siegerehrung,

ich möchte mich bei den Organisatoren der 11. Elektrotechnik – Olympiade recht herzlich bedanken - der Arbeitsgemeinschaft Neisse Elektro 2000, ohne die Arbeit dieser Gemeinschaft wäre diese Veranstaltung nicht möglich. Ich danke natürlich auch allen Teilnehmern für Ihre Arbeit und Interesse und den Sponsoren für wertvolle Preise. Die Jugendlichen aus drei Ländern haben eine Möglichkeit sich kennen zu lernen und besser zu verstehen. Damit tragen wir bewusst dazu bei, dass die Jugendlichen unserer Länder ihre Zukunft zusammen gestalten können. Dieses Zusammenleben und Verständnis ist notwendig für einen Weg in einem gemeinsamen Europa. Die Olympiade motiviert auch viele Schüler zum Studium auf der Hochschule in Zittau oder zum Studium der Elektrotechnik allgemein.
Die Olympiade ist ein Beispiel guter Zusammenarbeit der drei Länder in der Euroregion Neisse. Wir können nur hoffen, dass weitere grenzüberschreitende Veranstaltungen hinzukommen.
Ich gratuliere allen Teilnehmern der Olympiade und den Siegern gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg und hoffe, dass sie diese Olympiade als Ansporn für künftiges ihr Elektrotechnikstudium ansehen mögen. Ich wünsche allen Teilnehmern der Olympiade viel Glück und Erfolg im Privat- und Berufsleben.

Ing. , Bc. Jan Hodničák
Ředitel VOŠ a SPŠ Varnsdorf

Vážení účastníci a účastnice 11. mezinárodní olypiády v elektrotechnice Nisa 2000,
vážení hosté slavnostního vyhlášení vítězů,

srdečně děkuji organizátorům 11. olympiády v elektrotechnice – pracovní skupině Nisa-Elektro 2000, bez jejichž práce by tato akce nebyla možná. Děkuji samozřejmě též všem účastníkům olympiády za jejich práci a zájem a sponzorům za hodnotné ceny. Mládež ze tří zemí má možnost se poznat a lépe si porozumět. Tímto cílevědomě přispíváme k tomu, že mládež z našich zemí bude schopná společně vytvářet svoji budoucnost. Porozumění a soužití je důležité pro cestu ve společné Evropě. Olympiáda motivuje též mnoho žáků ke studiu na Vysoké škole v Žitavě či ke studiu elektrotechniky všeobecně.
Olympiáda je příkladem dobré spolupráce tří zemí v Euroregionu Nisa. Můžeme pouze doufat, že podobných příhraničních akcí bude přibývat.
Blahopřeji všem účastníkům olympiády a srdečně gratuluji vítězům k jejich úspěchu a doufám, že olympiáda zůstane v jejich paměti jako pohnutka pro budoucí studium elektrotechniky. Přeji všem účastníkům olympiády mnoho štěstí a úspěchu v soukromém životě a v profesní kariéře.

Oberstudiendirektorin Siglinde Neumann

Schulleiterin der beruflichen Schulzentren für Technik und Wirtschaft in Zittau

Liebe Schüler und Schülerinnen der Elektrotechnik – Olympiade,
sehr geehrte Damen und Herren,

bei dem Gedanken an diese Elektrotechnik - Olympiade, erinnere ich mich an meine Studienzeit sowie meine ersten Jahre als Lehrerin. Bereits während meinem Studium zur Physik – Lehrerin war mir das Experimentieren eine große Freude, welche sich dann natürlich auch in der Arbeit mit den Schülern fortsetzte. Etwas auszuprobieren und etwas zu entwickeln war schon damals gemeinsam mit den Schülern eine richtige Herausforderung. Umso mehr freut es mich, dass diese Olympiade vor 11 Jahren ins Leben gerufen wurde. Nicht nur zum Wettstreit zwischen Schülern unserer Region, sondern auch für einen Länder übergreifenden Vergleich – hier im deutsch–polnisch-tschechischen–Dreiländereck. Ich denke es ist eine Art olympischer Gedanke, jedoch nicht auf sportlichem, sondern auf wissenschaftlichem Gebiet, welcher seit ewigen Zeiten die effektivste Möglichkeit eines internationalen Vergleiches ist. Es ist auch schön zu hören, dass sich aus den Kontakten bei dieser Olympiade sogar Freundschaften entwickelt haben, sei es im privaten Bereich oder bei dem oft anschließenden Studium.

Bereits die Zeit der Vorbereitung für diese Olympiade hat von den Teilnehmern viel Engagement und Ausdauer gefordert. Verdienterweise hat nun hier jeder von Ihnen die Möglichkeit zu zeigen was in ihm steckt. Ideenreichtum in Verbindung mit Wissen ist jetzt wieder einmal groß geschrieben.

Viel Spaß und Erfolg dabei!

Ich wünsche Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg Glück, Gesundheit und viel Erfolg.

Ihre Siglinde Neumann
Schulleiterin

mgr Jerzy Zając

Direktor der Zespołu Szkół Energetycznych i Ekonomicznych w Bogatyni

Liebe Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der 11. Internationalen Elektrotechnik – Olympiade, hochverehrte Gäste der Siegerehrung,

in diesem Jahr ist die Jugend aus drei benachbarten Ländern bereits zum 11. Mal zusammengekommen, um im Wettkampf auf dem Gebiet der Elektrotechnik teilzunehmen. Die Elektrotechnik – Olympiade ist Ausdruck der grenzüberschreitenden und nützlichen Arbeit. Sie ist nicht nur große Herausforderung für die Teilnehmer und Organisatoren, sondern auch ein prägnantes Beispiel der Zusammenarbeit drei Länder in der Euroregion NeisseNissaNysa. Mich freut besonders die Tatsache, dass die Elektrotechnik – Olympiade die Schüler aus unserem Dreiländereck zum Studium der Naturwissenschaften motiviert.
Den diesjährigen Teilnehmern an der Olympiade und den Siegern gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg. Ich wünsche allen Teilnehmern der Olympiade, dass sie diesen Wettbewerb als Ansporn für künftiges Elektrotechnikstudium behalten mögen. Die Elektrotechnik ist doch ein Wirtschaftsgebiet, das das Leben der Menschheit verändert hat und in Zukunft immer größere Bedeutung haben wird.
Meinen besonderen Dank möchte ich auch den Organisatoren der Olympiade - der Arbeitsgemeinschaft NeisseElektro 2000 - aussprechen. Ohne Ihr Engagement wäre diese Veranstaltung nicht möglich.

Meine Damen, meine Herren,

Zespół Szkół Energetycznych i Ekonomicznych in Bogatynia hat ab September 2004 eine neue Bildungsrichtung für die Jugend eröffnet – die Mechatronik. Ich hoffe, dass in vier Jahren die ersten polnischen Mechatroniker an der Hochschule Zittau / Görlitz studieren werden, um ihr Wissen und Können zu vertiefen.
In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Prof. Dr. Dietmar Gorgius und Prof. Dr. Frank Worlitz aus dem Fachbereich Elektrotechnik der Hochschule Zittau/Görlitz für Ihre Hilfe und Bereitschaft zur Unterstützung meiner Schule auf dem Gebiet der Mechatronik bedanken.

Zum Schluss danke ich den Teilnehmer dieser Olympiade für den fairen Verlauf und wünsche allen alles Gute

mgr Jerzy Zając

Dyrektor Zespołu Szkół Energetycznych i Ekonomicznych w Bogatyni

Drodzy Uczestnicy 11. Międzynarodowej Olimpiady Elektrotechnicznej,
Szanowni Goście uroczystej dekoracji Zwycięzców.

W tym roku młodzież z trzech sąsiednich krajów zebrała się już po raz 11., aby wziąć udział w rywalizacji w dziedzinie elektrotechniki. Olimpiada elektrotechniczna jest wyrazem transgranicznej i pożytecznej pracy. Jest ona nie tylko wyzwaniem dla uczestników i organizatorów lecz także dobitnym przykładem współpracy krajów Euroregionu NeisseNissaNysa. Mnie cieszy szczególnie fakt, że Olimpiada motywuje uczniów naszego regionu do studiowania nauk przyrodniczych. Tegorocznym uczestnikom i zwycięzcom Olimpiady serdecznie gratuluję ich sukcesu. Życzę wszystkim uczestnikom Olimpiady, żeby tę rywalizację traktowali jako zachętę do studiowania w przyszłości elektrotechniki. Elektrotechnika jest przecież tą dziedziną gospodarki, która zmieniła życie ludzkości i która w przyszłości będzie mieć co raz to większe znaczenie.
Szczególne podziękowania kieruję do organizatora tej Olimpiady – do Zespołu Roboczego NeisseElektro 2000. Bez zaangażowania ze strony Państwa impreza ta nie byłaby możliwa.

Szanowne Panie, Szanowni Panowie

Zespół Szkół Energetycznych i Ekonomicznych w Bogatyni ma od września 2004 nowy profil kształcenia – mechatronikę. Mam nadzieję, że za cztery lata pierwsi polscy mechatronicy z Bogatyni będą studiować tą dyscyplinę w Wyższej Szkole Zawodowej Zittau/ Görlitz, ażeby pogłębiać swoją wiedzę i umiejętności.
W związku z tym chcę podziękować prof. dr Dietmarowi Gorgiusowi i prof. dr Frankowi Worlitzowi z Wydziału Elektrotechniki Wyższej Szkoły Zawodowej Zittau/Görlitz za ich pomoc i gotowość do wspierania mojej szkoły w dziedzinie nauczania mechatroniki.

Kończąc dziękuję uczestnikom Olimpiady za ich postawę fair i życzę wszystkim pomyślności.

Dr.-Ing. Matthias Krause
Energieversorgung Halle GmbH

Grußwort zur 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade der HS Zittau/Görlitz

Für mich ist der Ingenieurberuf der schönste Beruf. Und ich weiß: Mit dieser Ansicht stehe ich nicht allein. Tausende meiner Berufskollegen leisten in Deutschland einen wesentlichen Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung. Wir sind Bindeglied zwischen neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Umsetzung dieses Wissens in die Praxis. Und wir erleben beinahe täglich spannende Neuentwicklungen, die uns fit halten.

Schwer verständlich scheint mir deshalb das Defizit an Ingenieur-Absolventen in Deutschland. Es ist gut, dass bei der Debatte um die Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands diesem Thema inzwischen eine besondere Beachtung zuteil wird.

„Meine“ Hochschule, an der ich die Liebe zum Ingenieurberuf entdeckte, bemüht sich seit Jahren aktiv darum, junge Menschen für diese spannende berufliche Perspektive zu gewinnen. Darüber bin ich nicht nur sehr froh – wir unterstützen diese Aktivitäten auch so gut wir können.
Die HS Zittau/Görlitz entwickelte einen in seiner Art einzigartigen Wettbewerb auf dem Gebiet der Elektrotechnik und organisiert ihn seit nunmehr elf Jahren. Dabei geht es zum einen um Fachwissen und –können. Zum anderen wird die Kommunikation zwischen Lehrpersonal, Studenten und Schülern gefördert. Denn persönliche Erlebnisse sind ein guter Ansatz, bei Schülern Interesse zu wecken. Auf diesem Weg wird nicht nur vermittelt, wie vielfältig und spannend sich die Elektrotechnik gestaltet. Die Schüler erhalten vor allem eine umfassende Sicht auf diese Studienrichtung.

Die EVH GmbH startete im vergangenen Jahr das Young Engineer Students-Network (YeeS-Net) mit dem Ziel, wieder mehr junge Menschen für technische Ingenieurstudiengänge zu begeistern. Gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung werden Projekte initiiert und die Schüler über Einsatzmöglichkeiten in der Berufspraxis informiert.

Neben dem Fraunhofer Institut Halle und Partnerschulen haben wir auch die HS Zittau/ Görlitz als Kooperationspartner gewonnen. So bringen wir junge Menschen, Wissenschaft, Ausbildungseinrichtungen und natürlich die Praxis zusammen – eine sehr Erfolg versprechende Kooperation. Dabei zählen wir natürlich auf die jahrzehntelange Tradition in der Ausbildung ingenieurtechnischen Personals in Zittau/Görlitz. Und wir kennen die hervorragende Arbeit an der Hochschule aus erster Hand, arbeiten wir doch seit 1999 auf dem Gebiet der Nachwuchsausbildung sehr erfolgreich zusammen. In Form der Kooperativen Ingenieurausbildung werden dort unsere zukünftigen Ingenieure bestens auf den Einsatz in der Berufspraxis vorbereitet.

Schon jetzt lassen sich erste Resultate aus der noch sehr jungen Initiative Yees-Net erkennen. Zum zweiten Mal bewarben sich Schüler des Georg-Cantor-Gymnasiums Halle an der Elektrotechnik-Olympiade – und das mit großem Erfolg. Bei der Qualifizierung für die Endrunde erreichten sie Platzierungen auf den vordersten Rängen. Vorbereitet wurden die Schüler von einem Studenten aus unserem Haus, der zwischenzeitlich sein Studium der Elektrotechnik in Zittau erfolgreich absolviert hat.

Hoffen wir, dass diese Olympiade nicht nur strahlende Sieger hervorbringt, sondern bei den Teilnehmern auch brennendes Interesse für die Elektrotechnik weckt.
Allen Olympioniken wünschen wir gutes Gelingen und einen schönen Tag an der Hochschule.

Dr.-Ing. Matthias Krause
Technischer Geschäftsführer
Im Namen der Geschäftsführung der EVH GmbH

Obering. Sonnhard Lungfiel

Vorsitzender des VDE-Bezirksverein Dresden

Grußwort zur 11. Elektrotechnik-Olympiade am 19. März 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schülerinnen und Schüler aus dem Dreiländereck,
werte Ehrengäste,

wir freuen uns, dass mit der 11. Elektrotechnik-Olympiade nun nach dem 10-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr diese Veranstaltung wieder stattfindet und in die Zukunft orientiert ausgerichtet ist. Allen Verantwortlichen, aber insbesondere Euch, liebe Schülerinnen und Schüler sage ich meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung als Vertreter des VDE in Dresden.

Wir haben ja als VDE , dem Verein der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik schon immer diese Olympiade hier in Zittau nicht nur aufmerksam verfolgt, sondern auch gesponsert und mitgeholfen, dass auch im Dreiländereck Elektrotechnik elektrisierend und anreizend bleiben konnte. Dass wir dies auch mit Preisen für die beteiligten Schülerinnen und Schüler krönen können, ist nicht nur Vergnügen, sondern bringt Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, auch etwas und soll Euch zeigen, dass in unserem Fachgebiet hier in Sachsen heute Geschäftserfolge erzielt werden können. Dies gilt besonders in der heutigen, nicht besonders guten Wirtschaftslage. Aus unserer Sicht ist Elektrotechnik aus Sachsen ein inzwischen weltweit anerkanntes Geschäftsfeld mit Unterbau in der Ausbildung, in der wissenschaftlichen Forschung und in der mindestens teilweise florierenden elektrotechnischen Industrie gemeinsam mit dem Elektrohandwerk. Es bieten sich deutliche berufliche Chancen für Euch in der Breite der Elektrotechnik!

Wir haben Ihnen den zehn besten Teilnehmern wieder Tragetaschen zusammengestellt. Preise und Unterlagen für die Ausbildung und für das Studium der Elektrotechnik werden Sie darin finden, aber auch Hinweise zur Tradition vieler Sächsischer Unternehmen.
Wir bieten Ihnen auch eine kostenlose Mitfahrt zur Industriemesse in Hannover an.

Die Energietechnik, die Verkehrstechnik, die Medizintechnik bis hin zur Mikroelektronik und Nanotechnik mit allen ihren Entwicklungs- und Zulieferbetrieben bieten bei uns in Sachsen attraktive Berufschancen in der hochmobilen und wissensorientierten Arbeitswelt. Im Ein-

steinjahr erlaube ich mir auf unsere Ausbildungsinitiativen wie Young Professional, der Weg zum Jungingenieur hinzuweisen. Über 33.000 Elektroingenieure im VDE bilden nicht nur einen der größten und mitgliederstärksten technisch-wissenschaftlichen Verband Europas, sondern bieten Ihnen eine immense Kontaktfläche, viele interessante Vortrags- und Informationsveranstaltungen, Exkursionen zu den wichtigsten Messen, Zugang zu spezifischen Informationen. Sie können in uns Partner haben für den Aufbau Ihres eigenen Netzwerkes und eine technisch-wissenschaftliche Plattform für den eigenen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer.

Schülerwettbewerbe wie z. B. die Aktion „invent a chip“ , unser Roboterwettbewerb an der TU Dresden sind aktuelle Beispiele für die Aktivitäten des VDE Bezirksverein Dresden. Natürlich sind wir auch aktive Förderer bei den regionalen Jugend forscht Aktionen in jedem Jahr. Hier bieten sich für Könner weite Betätigungsmöglichkeiten und außerordentliche Förderungen. Diskutieren Sie mit Ihren Mitschülern, was Sie aus dem Korb unserer Angebote selbst umsetzen wollen und sprechen Sie uns an. Nutzen Sie also die Chancen, welche die Elektrotechnik in allen ihren Ausprägungen in Sachsen bietet. Setzen Sie fort, was Sie als Teilnehmer dieser Elektrotechnik-Olympiade bereits begonnen haben.

Ich würde mich freuen, wenn der von mir aufgezeigte Themenkreis Ihnen weiter Mut macht, sich noch mehr und intensiver mit Elektrotechnik und ihren Anwendungen zu befassen. Geschenkt wird Ihnen dabei in aller Regel nichts, aber Kreativität, Ausdauer und Systematik, ein bisschen Mathematik-Können sowie ein Sinn für Zupacken und Problemlösen werden Ihre Berufsinitiative in diesem Feld sicher in Ausbildungschancen, Berufschancen und Erfolge führen.

Ich wünsche jedem von Ihnen, meine lieben Schülerinnen und Schüler, Gesundheit und Erfolg aus und nach dieser Veranstaltung. Glück auf für diesen Tag an der Hochschule und vielleicht sehen wir uns ja in absehbarer Zeit im VDE wieder, wenn Sie in ein Studium der Elektrotechnik an einer unserer sächsischen weiterbildenden Einrichtungen oder Hochschulen beginnen. Viele Ihrer Vorgänger haben diesen Weg bereits mit Erfolg beschritten. Denken Sie aber auch daran, dass der Berufseinstieg nicht erst mit dem Schreiben von vielen Bewerbungen beginnen darf. Suchen Sie so frühzeitig wie möglich Kontakt zu Betrieben in unserer Region, versuchen Sie so fortschrittlich wie möglich in die Arbeitswelt hineinzuschlüpfen und knüpfen Sie Ihr eigenes Netzwerk zusammen wie Sie es ja vor dieser Elektrotechnik-Olympiade bereits begonnen haben. Technische Lösungen braucht das Land, elektrische Netzwerke, ob im Schwachstrom oder im Starkstrom bilden für jeden von

uns eine der ganz wesentlichen Lebensgrundlagen und sollten für Sie eine gute Basis für Ihre Zukunftssicherung sein!

Für mich gilt insbesondere in Zittau: aus dem Osten kommt das Licht! Lassen hier im Dreiländereck weiterhin die Sonne ein paar Minuten eher aufgehen als im Rest von Deutschland. Mit dem 1. Mai 2004 haben wir den Startschuss zur EU-Erweiterung gegeben. Sie sind als junge Kreative in diesem Umfeld sicher besonders gerüstet, die gemeinsame Entwicklung positiv zu gestalten!

Gratulation an die Sieger und ganz herzlichen Dank an die Organisatoren, insbesondere an Herrn Dr. Menzel.

3.4 Exkursion nach Berlin

Der Bundestagsabgeordnete Michael Kretschmer (CDU) hatte am 20. April erfolgreiche Teilnehmer der 11. Internationalen Elektrotechnik-Olympiade aus den 3 Ländern der „Euroregion NEISSE“ zu einem Gespräch ins Berliner Paul-Löbe-Haus eingeladen. Im Vordergrund stand der Meinungsaustausch über Chancen und Perspektiven, die das gemeinsame Haus Europa der jungen Generation bieten kann. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass Elektroingenieure eine wichtige Rolle bei der Sicherung unseres zukünftigen Wohlstandes spielen werden.

Die 13 Schüler aus Polen, Tschechien und Deutschland erlebten in Berlin zugleich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit vielen Einblicken in die Wirkungsstätten der großen Politik.

Die Exkursionsteilnehmer mit dem MdB Michael Kretschmer im Foyer des Paul-Löbe-Hauses

Internationale Elektrotechnik-Olympiade der Schulen der Euroregion Neisse

NEISSE - ELEKTRO 2000

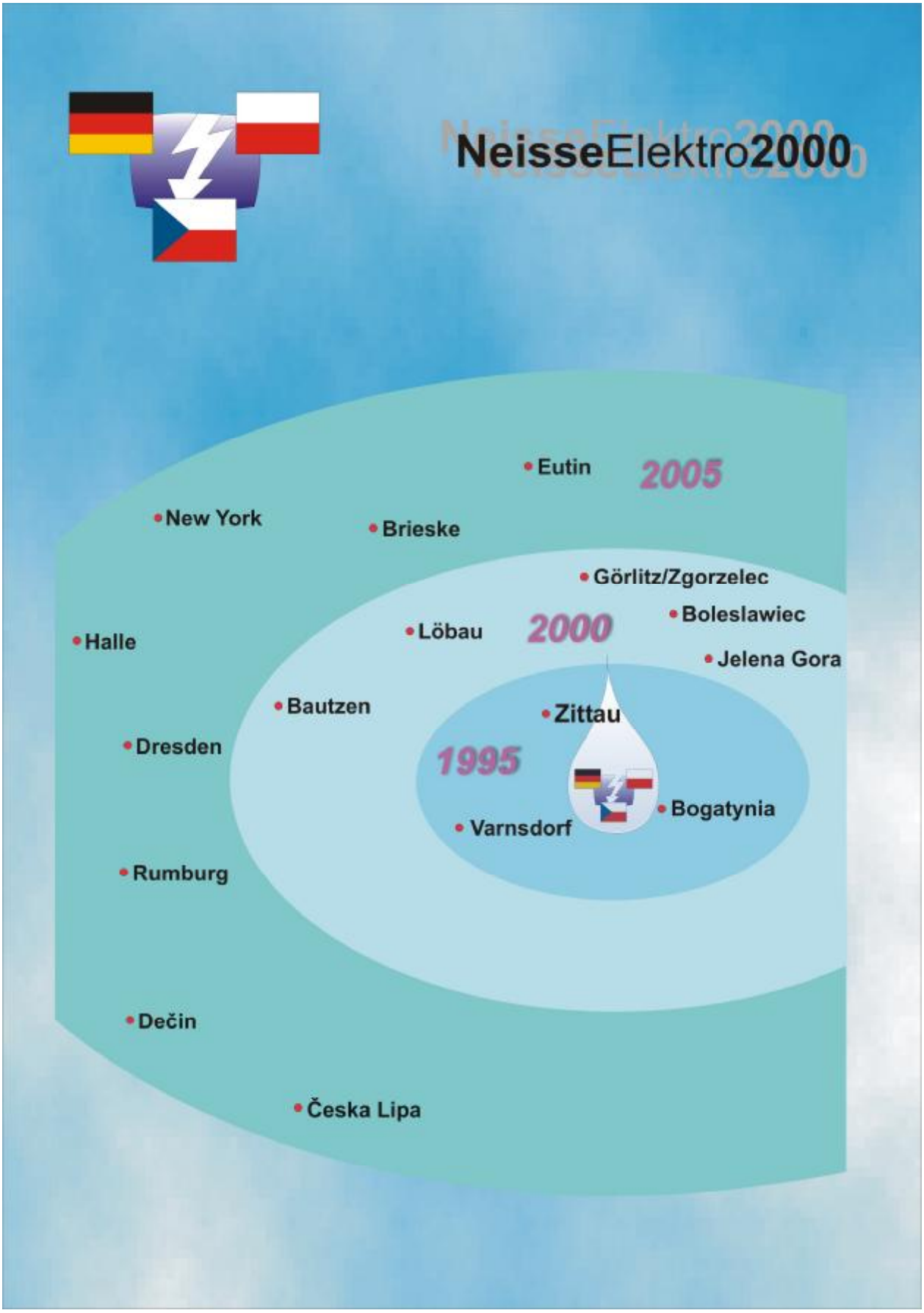
4 Medienecho

Presse, Rundfunk und der Regionalfernsehsender berichteten ausführlich über die 11. Elektrotechnik - Olympiade.

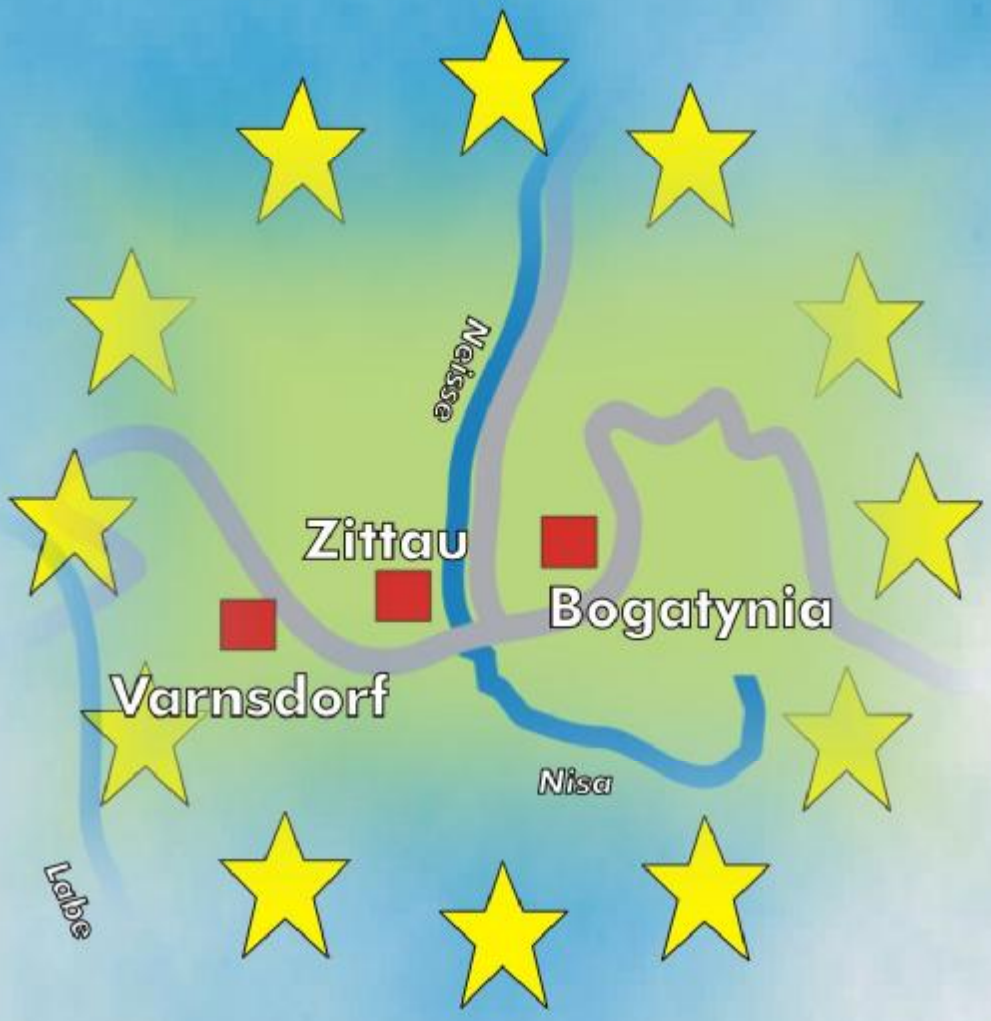
Liste der Pressebeiträge:

29.10.2004	Olympiade geht in die elfte Runde, Sächsische Zeitung
Okt. 2004	Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-Elektro, Dresdner Mitteilungen des VDE
01.12.2004	Anmeldungen sind noch möglich, Wochenkurier Zittau/Löbau
Jan. 2005	Elektrotechnik-Olympiade NEISSE-Elektro, Dresdner Mitteilungen des VDE
10.01.2005	„Neisse-Elektro“ in elfter Runde, Sächsische Zeitung
22.01.2005	Olympiade mit Aufwärtstrend, Oberlausitzer Kurier
26.01.2005	55 Bewerber für 20 Plätze – Landkreis bei E-Olympiade gut vertreten, Wochenkurier Zittau/Löbau
09.02.2005	Ministerin übernimmt Olympiade-Schirmherrschaft, Sächsische Zeitung
25.02.2005	Training für die Elektrotechnik-Olympiade, Sächsische Zeitung
05.03.2005	Elektrotechnik-Olympiade: Schüler im Trainingslager, Oberlausitzer Kurier
14.03.2005	Elektrotechnik-Olympiade geht in elfte Runde, Sächsische Zeitung
21.03.2005	Doppelsieg, Sächsische Zeitung
22.03.2005	Mit Formeln in die Endrunde, Lübecker Nachrichten
März 2005	Sieg in Zittau, FAKTuell – Die OnlineZeitung
08.04.2005	Stefan Borgwardt belegte Platz 2, Pressemitteilung EVH Halle
April 2005	Deutscher Doppelsieg bei 11. Elektrotechnik-Olympiade. Hochschulbrief Hochschule Zittau/Görlitz
09.05.2005	Neisse-Elektro im Bundestag, Sächsische Zeitung
11.05.2005	Bei MdB Kretschmer zu Gast – Olympiadeteilnehmer besuchten Berlin, Wochenkurier Zittau/Löbau
Juni 2005	Účastníci olympiády v Hannoveru a Berlíně, Rumburské Noviny
Juli 2005	Deutscher Doppelsieg bei 11. Elektrotechnik-Olympiade, Dresdner Mitteilungen des VDE

Entwicklung des Einzugsbereiches der Elektrotechnik-Olympiade



NeisseElektro2000



Impressum:
Ó **Internationale Arbeitsgemeinschaft „NEISSE-ELEKTRO“ 2005**
Fotos: Hochschule Zittau/Görlitz und Foto-Eck Zittau
Auflagenhöhe: 75 gebundene Exemplare
Die Weiterverwendung ist gestattet, es wird jedoch um Übersendung eines Belegexemplares gebeten!